

weitem nicht bis zum Anfang des dicht befiederten Distalteils der kleinen Mittelborste. Das Verhältnis von Außeneckstachel zur Innenborste ist 1:1,5 bis 1:1,7, verschiebt sich also etwas zugunsten der Borste im Vergleich mit dem Weibchen. Da die Borste etwas länger, die Furca aber relativ kürzer ist als beim Weibchen, so erreicht die Borstenlänge beim Männchen beinahe die Astlänge und wird ausgedrückt durch Verhältnisse wie 1:1,05 bis 1:1,07. Die beiden Mittelborsten sind heteronom befiedert wie beim Weibchen. Auch beim ♂ übertrifft die größere Mittelborste an Länge das Abdomen nebst Furca, das Längenverhältnis beider Mittelborsten ist etwa dasselbe wie beim ♀.

Bei dem männlichen *C. denticulatus* sind die Furcaläste gleichfalls parallel oder fast parallel, ohne „Säge“, und stoßen an der Basis nicht zusammen. Sie sind oft etwas länger als bei der vorigen Art und übertreffen meist die zwei letzten Segmente, ohne aber an Länge so aufzufallen wie die Furcalzweige der Männchen von *macrurus* und *macruroides*. Das Verhältnis der Astbreite zur Länge bewegte sich bei zahlreichen gemessenen Exemplaren zwischen 1:4,5 und 1:4,73, wobei wiederum, wie auch in allen folgenden Fällen, die Breite in Höhe der zwischen dem letzten Drittel und Viertel inserierenden Seitenborste gemessen wurde. Das Verhältnis weicht, ähnlich wie bei *varius*, von dem der Weibchen ab. Der äußere Endstachel der Furca war bei allen geprüften ♂♂ unbedornt und unbefiedert, ebenso zeigte sich die innerste Endborste meist unbefiedert, im Gegensatz zu den ♀♀ und im Gegensatz zu beiden Geschlechtern von *varius*. Das Längenverhältnis zwischen Stachel und Innenborste bewegte sich zwischen 1:2,6 und 1:2,9. Die innerste Endborste zeichnet sich also auch beim Männchen durch ungewöhnliche Länge aus, so kommt es, daß sie hier den zugehörigen Furcalast an Länge noch übertrifft. Gemessen wurden Verhältnisse von Borste zu Ast wie 1:0,87 bis 1:0,7. Die innere Endborste ist so lang wie der unbefiederte Proximalteil der kürzeren von beiden Mittelborsten. Diese zwei sind beim Männchen homonom befiedert und entbehren, wiederum im Gegensatz zum Weibchen, der Vorfiedern ihres proximalen Teiles. Die größere Mittelborste ist länger als Abdomen plus Furca. Längenverhältnis der Mittelborsten wie 1:1,5 bis 1:1,6.

Das Männchen von *C. macruroides* zeigt ebenfalls parallele Furcaläste, die keine Säge besitzen. Sie sind über  $5\frac{1}{2}$  mal länger als breit, durchschnittlich verhielt sich die Breite zur Länge wie 1:5,8, so daß auch hier die Furca etwas kürzer erscheint als beim Weibchen, doch ist sie merkbar länger als bei den ♂♂ der vorangehenden Arten. Der Außeneckstachel trägt Dörnchen und spärliche Fiedern, auch die innerste Endborste ist nur schwach befiedert. Das Längenverhältnis beider ist etwa 1:1,6, erinnert also an *varius* ♂. Zur Länge des Furcalzweiges verhält sich die Länge der Innenborste meist wie 1:1,75, sie bleibt also erheblich hinter der Astlänge zurück. Von den Mittelborsten ist die innere lange homonom befiedert, die äußere kürzere heteronom, indem der Außenrand ihres proximalen Teiles in der zweiten Hälfte mit einer dichten Reihe gröberer, stachelartiger Vorfiedern besetzt ist. Die größere Mittelborste ist wieder länger als das Abdomen nebst der Furca. Das Längenverhältnis beider Mittelborsten ist ähnlich dem der vorigen Art.